

**B e s c h l u s s**  
**des Beirates Neustadt**  
**vom 09.07.2020**

**Erweiterung Bewohnerparken**

Der Beirat Neustadt bittet die Verkehrsbehörde, für das Gebiet (siehe umseitige Karte) der Neustadt innerhalb des Wallringes, angrenzend an die bestehenden Bewohnerparkzonen G (Werderstraße) und L (Grünenstraße) und begrenzt durch die Straßenzüge Am Deich, St. Pauli-Deich, Buntentorsteinweg, Leibnizplatz, Neustadtwall und Oldenburger Straße, eine konkrete Planung zum Bewohnerparken zu erarbeiten und die dafür nötigen Schritte bis hin zu einem sogenannten Betriebsplan einzuleiten. Über diesen Betriebsplan wird der Beirat erneut beschließen.

Bei der Einführung des Bewohnerparkens sind Anwohner\*innen durch geeignete Formate einzubeziehen. Insbesondere fordert der Beirat eine qualitative Bürgerbeteiligung nach Vorbild des Hulsberg-Quartiers.

Begleitet werden sollte das Bewohnerparken durch eine verstärkte Überwachung der Ordnung des ruhenden Verkehrs und ein Maßnahmenkonzept zur nachhaltigen Entlastung der Verkehrssituation. Es gilt auch Lösungen zu erarbeiten, wie Stellflächen, die durch Einführung des Bewohnerparkens eventuell wegfallen, ggf. kompensiert werden können, beispielsweise durch den Ausbau von Carsharing- und Nahmobilitätsangeboten sowie Überlegungen bezüglich eines Quartier-Parkhauses. Bei der Umsetzung des Bewohnerparkens ist eine nachfolgende Erweiterung auf angrenzende Quartiere der Neustadt und die besondere Lage im Fahrradmodellquartier zu berücksichtigen.

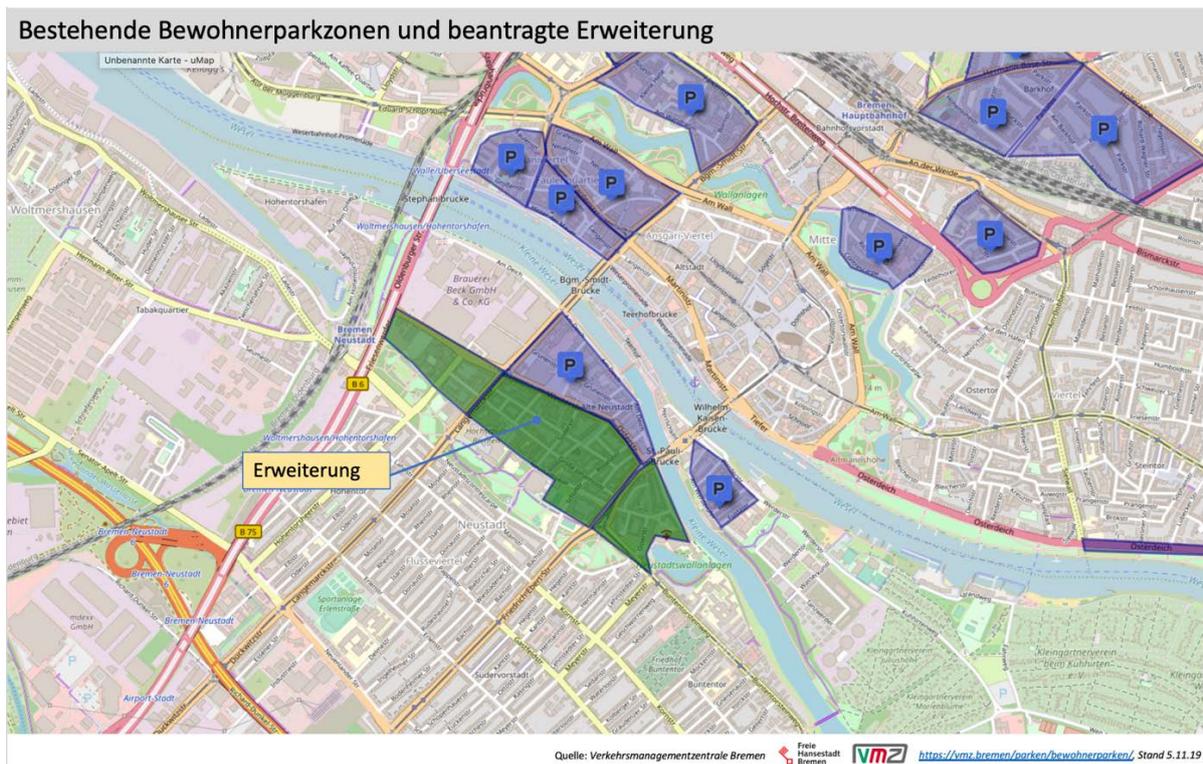
Perspektivisch sollen weitere Quartiere der Neustadt folgen.

Begründung:

Die Verkehrsbelastung und der Parkdruck in der Neustadt sind hoch. Die Nachfrage nach Parkplätzen überschreitet seit Jahren das vorhandene zulässige Maß im öffentlichen Straßenraum. Kreuzungs- und Einfahrtsbereiche sind in der Regel so zugestellt, dass sich Fußgänger\*innen, aber auch Personen mit Kinderwagen, Rollstuhl, Rollator und anderen Mobilitätshilfen oft nur eingeschränkt und unter Inkaufnahme von Gefährdungen bewegen können. Dieser Zustand stellt ein erhebliches Sicherheitsproblem dar, vor allem, wenn Rettungswege blockiert werden und Fußgänger\*innen gezwungen sind, die Fahrbahn zu nutzen.

Bereits mit dem Fahrradmodellquartier wurde ein wichtiger Schritt zur gerechteren und klimafreundlicheren Aufteilung der Verkehrsflächen gegangen. Diesem soll nun durch die Ordnung des ruhenden Verkehrs ein zweiter folgen.

Notwendig sind daher Maßnahmen zur Reduzierung der Verkehrsbelastung sowie zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, der Barrierefreiheit und der Aufenthaltsqualität im Quartier. Die Einführung von Bewohnerparken und die damit einhergehende Neuordnung des Parkraums werden – so die Erfahrung aus anderen Städten und Bewohnerparkzonen – dazu beitragen, für geordnete und sichere Verkehrsverhältnisse zu sorgen, Menschen die besonders darauf angewiesen sind, eine nahegelegene Parkmöglichkeit zu ermöglichen und den Parkdruck im Quartier insgesamt zu lindern.



*(einstimmig bei 2 Enthaltungen beschlossen)*

gez. Czichon

Annemarie Czichon  
(Ortsamtsleiterin)